



Soziale und emotionale Kompetenzen bei Vorschul- und Grundschulkindern:

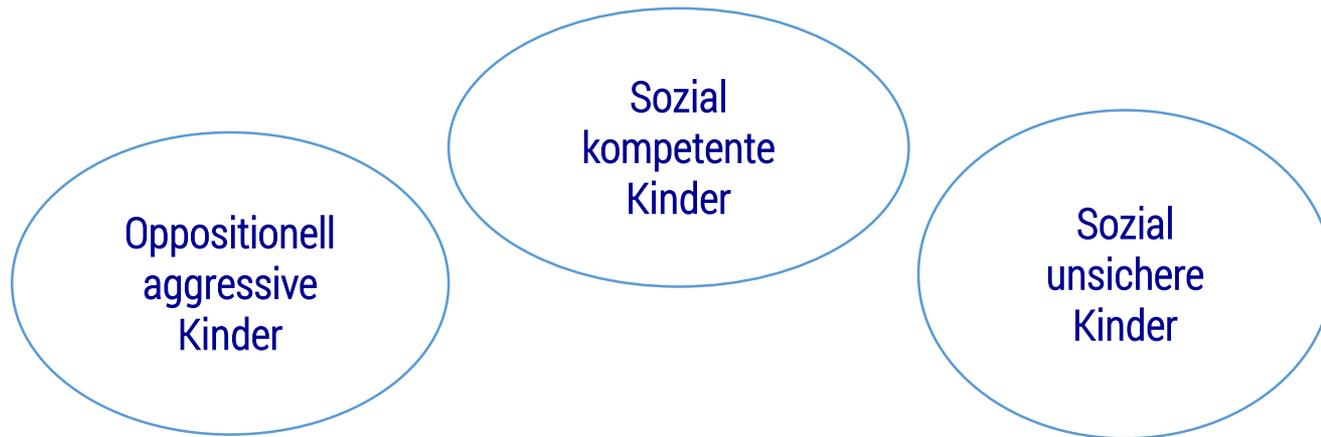
Zur Diagnose von Denken, Fühlen und Handeln

Udo Rudolph, Annett Meylan, Lisa Hofmann

Überblick:

- I. Huckepack Kinderförderung e.V. und die Chemnitzer Längsschnitt-Studie zur sozialen und emotionalen Entwicklung
- II. Zur Diagnostik in unserem Projekt: "SAVE" – Spielaufgabe zur Erfassung von Verantwortlichkeitszuschreibungen und Emotionen bei Kindern im Vorschulalter
- III. Was wir schon wissen und was wir gerne noch herausfinden wollen ...

Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen:
Warum ist uns dies so wichtig?



Mangelnde Soziale
Kompetenzen



Schlechte Beziehungen
zu Gleichaltrigen



Angemessenes Verhalten
wird nicht eingeübt

Das Präventionsprojekt des Huckepack Kinderförderung e.V.

"Ich will, dass jedes Kind, Junge oder Mädchen, selbstständig wird. Kinder sollen erfahren: man kann so viel Macht haben wie Pippi, aber nicht mit Raufen."

Astrid Lindgren



Das Präventionsprojekt des Huckepack Kinderförderung e.V.

Diagnostik

Ausbildung
der
Mentoren

Auswahl
der
Mentees

Einjähriges
Mentoring

Post-
Diagnostik

Mentees

Welche Kinder werden in das Projekt integriert?

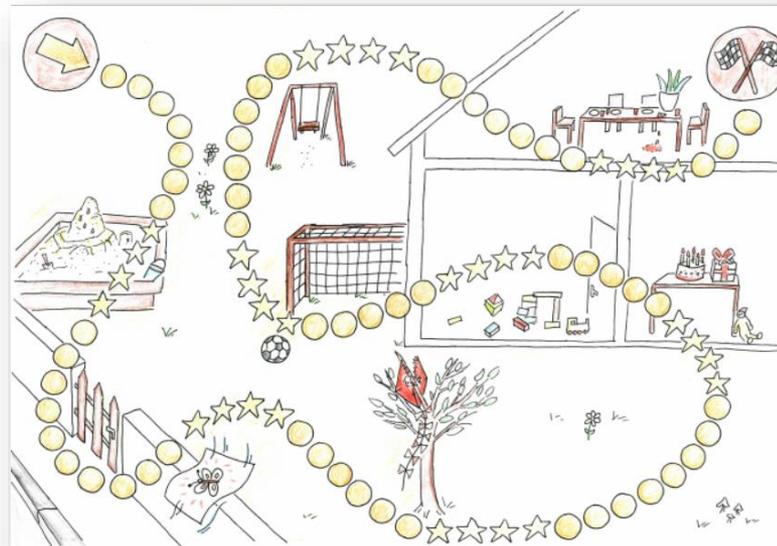
- Alter: 4 bis 7 Jahre
- Indikatoren:
 - Merkmale der sozialen Informationsverarbeitung
 - Merkmale bei Problemlösestrategien in Konfliktsituationen
 - Soziometrischer Status in der Kindergartengruppe

Diagnostik

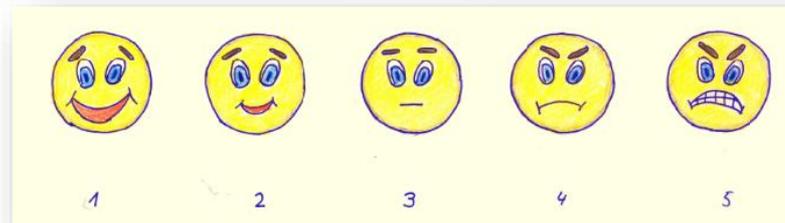
- I. Soziometrie in den Kita-Gruppen
- II. SAVE – Spielaufgabe zur Erfassung von Verantwortlichkeitszuschreibungen und Emotionen bei Kindern im Vorschulalter
- III. Screenings seitens der Eltern und Erzieher

Zu unserer Diagnostik: SAVE (Tittmann & Rudolph, 2007)

Im Rahmen des Spiels lernt das Kind acht verschiedene Situationen kennen, die einzeln besprochen werden.



Ein Beispiel für eine Situation: Auf dem Weg zur KiTa im Herbst ...



Fragen zu jeder der Situationen:

- I. Magst Du mir einmal beschreiben: Was ist denn hier gerade passiert?
- II. Was denkst Du: Wie sehr hat das andere Kind dies mit Absicht gemacht?
- III. Und sag mal: Wie böse wärest du jetzt auf das andere Kind?
- IV. Wenn Dir das passieren würde ... Was meinst Du: Was würdest du in der Situation jetzt tun?

Wer wird MentorIn? Und Wie?

- Studierende der Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Lehramt für Grundschulen
- Ausbildung zum Mentor für die Bereiche Kita und Hort im Rahmen spezifisch konzipierter Workshops, regelmäßige Supervisionen im Projekt
- 1 Jahr lang: Mentoring in der Kita des Kindes → Huckepack-Manual :
Teil 1: Förderung emotionaler Kompetenzen
Teil 2: Förderung sozialer Kompetenzen
- Ausbildung zum Gefühlsdetektiv



Das Präventionsprojekt des Huckepack Kinderförderung e.V.

Diagnostik

Ausbildung
der
Mentoren

Auswahl
der
Mentees

Einjähriges
Mentoring

Post-
Diagnostik

+ Weiterbildungen der Erzieher
+ Elternarbeit

Die Chemnitzer Längsschnitt-Studie zur emotionalen und sozialen Entwicklung:

- Zeitraum: 2010 - 2015
- Stichprobe 1: Diagnostik mit $N > 5000$ Kindern
- Stichprobe 2: Training mit $N > 140$ Kindern (N rund 170 mit 2017)
- Kitas: im gesamten Raum Chemnitz
- Verfügbare diagnostische Daten zu jedem Kind (Stichprobe 1):
 - SAVE
 - Soziometrische Befragung
 - Emotionsverständnis
 - Einschätzung der Eltern
 - Einschätzung der Erzieher

	Diagnostik	Mentees	Kontrollgruppe
2010	1.345	15	
2011	1.288	37	18
2012	1.336	37	30
2013	226	19	25
2014	668	20	31
2015	582	16	10
Gesamt	5.445	144	114

Langzeitstudie: Stichprobe

- Stichprobe 3: Datenbereinigung und Einbeziehung all jener Kinder, für die alle Daten verfügbar sind:
N = 1.704 Datensätze
- Untersuchte Kinder: M = 63 Monate alt ;
Altersspanne von 36 bis 87 Monate
rund 52% Mädchen

Langzeitstudie: Stichprobe

Generelle Merkmale unserer Spielaufgabe:

- Kinder ab 4 Jahren verstehen diese Aufgabe gut.
- Die test-statistischen Kennwerte dieser Diagnostik sind gut.
- Die Reliabilität des Verfahrens ist sehr gut.

Fazit:

Der SAVE wird als Testverfahren publiziert werden.

Zur Chemnitzer Längsschnitt-Studie:

Erste Ergebnisse

- I. Entwicklung der emotionalen/ sozialen Kompetenzen im Jahr des Huckepack-Mentorings
- II. Zusammenhang von sozialer Informationsverarbeitung und Problemlösekompetenzen
- III. Vergleich mit einer Extremgruppe

Zur Chemnitzer Längsschnitt-Studie: Erste Ergebnisse

I. Entwicklung der emotionalen/ sozialen Kompetenzen im Jahr des Mentorings

Mentees zeigen einen signifikanten Anstieg von Kompetenzen:

- ✓ bei Verantwortlichkeitszuschreibungen (weniger Absicht)
- ✓ bei emotionalen Reaktionen (weniger Ärger)

Mentees zeigen eine signifikante Abnahme ...

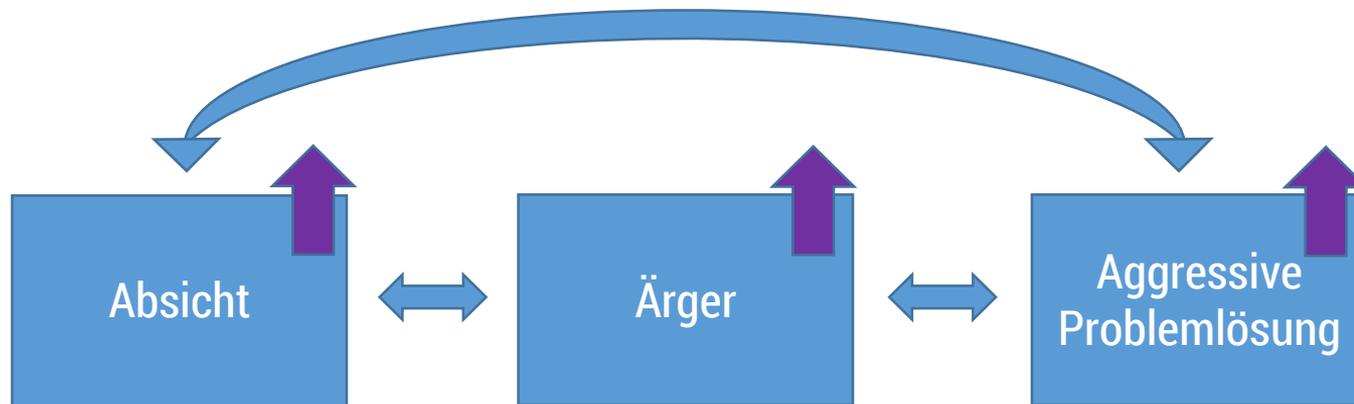
- ✓ Berichten über Verhaltensintentionen

Zur Chemnitzer Längsschnitt-Studie:

Erste Ergebnisse

II. Zusammenhang soziale Informationsverarbeitung und Problemlösung

- Kinder, die einem anderen Kind mehr Absicht zuschreiben, empfinden mehr Ärger und äußern aggressivere Handlungstendenzen zur Problemlösung.



Zur Chemnitzer Längsschnitt-Studie: Erste Ergebnisse

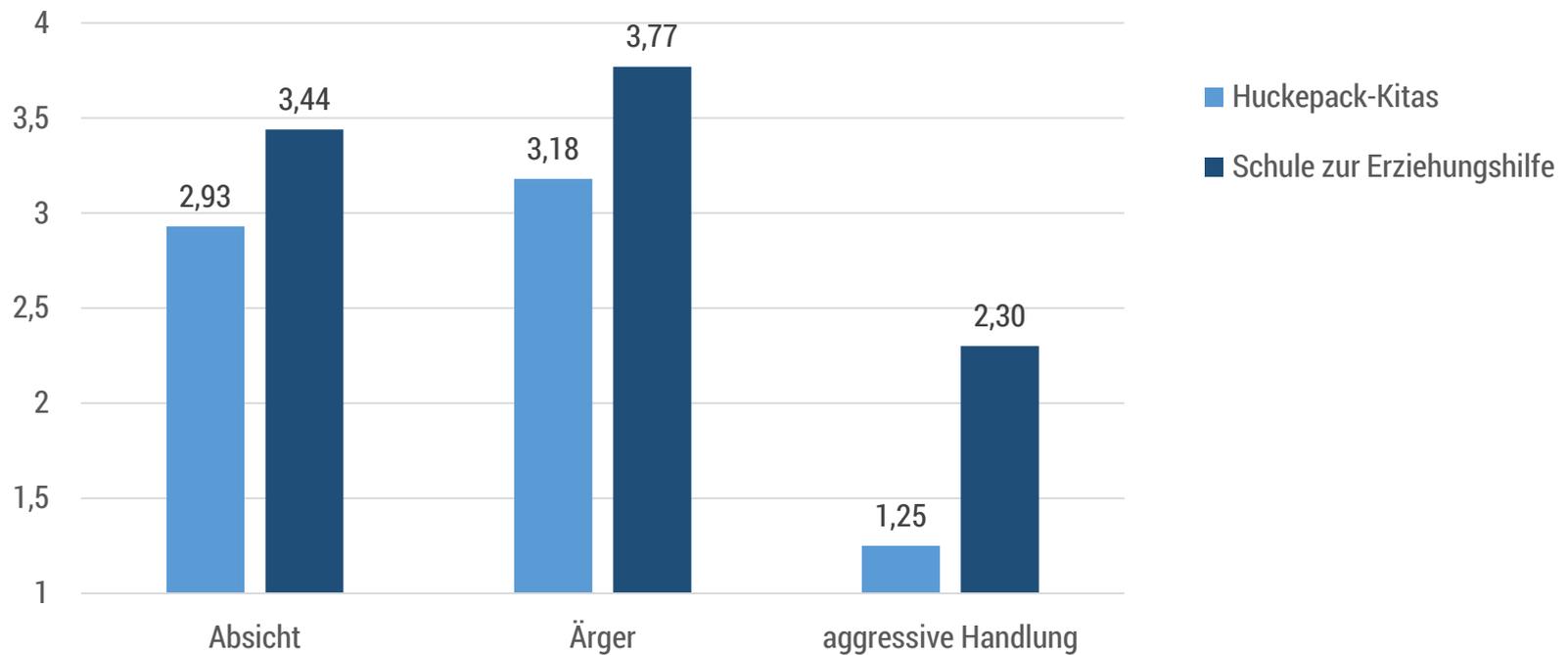
III. Extremgruppenvergleich

Stichprobe

- 64 Kinder einer Schule zur Erziehungshilfe
- M = 83 Monate (Altersspanne von 51 bis 108 Monate)
- Vergleich mit N = 80 Kindern der normalen Stichprobe (Selektion zwecks Alters-Matching; M = 80 Monate)

Zur Chemnitzer Längsschnitt-Studie: Erste Ergebnisse

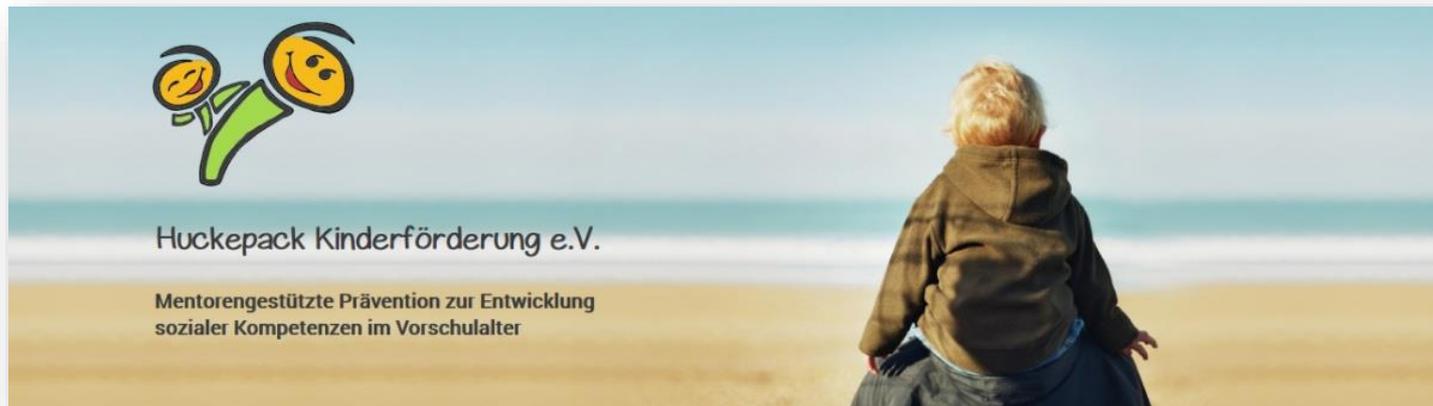
III. Extremgruppenvergleich



Fazit und Ausblick:

1. Eine direkte Diagnostik kindlicher Merkmale ist möglich und sinnvoll.
2. Dies betrifft die gesamte motivationale Sequenz von Denken, Fühlen und Handeln.
3. Wesentliches Ziel ist eine genaue längsschnittliche Beobachtung unserer Stichprobe.
4. In einem praktischen Kontext (wie diesem) unterliegt der methodische Ansatz bestimmten Grenzen.

Weiterführende Informationen zum Huckepack Kinderförderung e.V.



<http://www.huckepack-kinderfoerderung.de>

Kontakt



Prof. Dr. Udo Rudolph

Inhaber der Professur
Allgemeine und Biopsychologie

Vorstandsvorsitzender des
Huckepack-Kinderförderung e.V.

Mail: Udo.Rudolph@psychologie.tu-chemnitz.de



M. Sc. Psych. Annett Meylan

Mitarbeiterin an der Professur
Allgemeine und Biopsychologie

Geschäftsführerin des
Huckepack-Kinderförderung e.V.

Mail: Annett.Meylan@psychologie.tu-chemnitz.de



M. Sc. Psych. Lisa Hofmann

Mitarbeiterin an der Professur
Allgemeine und Biopsychologie

Mitarbeiterin in Huckepack-
Kinderförderung e.V.

Mail: Lisa.Hofmann@psychologie.tu-chemnitz.de